

**Kantonsrat**

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
Telefax 032 627 22 69  
pd@sk.so.ch  
www.parlament.so.ch

**Medienmitteilung**

**Budget-Vorgaben für das Jahr 2010 knapp erreicht**

**Solothurn, 17. September 2009 – Die kantonsrätliche Finanzkommission (FIKO) nimmt das Budget mit einem Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung 2010 von 3,6 Mio. Franken wohlwollend zur Kenntnis. Die Budget-Vorgaben der FIKO für das Jahr 2010 wurden knapp erreicht, verlangten diese doch eine ausgeglichene Erfolgsrechnung.**

Die Finanzkommission nimmt die Kennzahlen zum Voranschlag 2010 des Kantons Solothurn zur Kenntnis und stellt fest, dass der Aufwandüberschuss von 3,6 Mio. Franken angesichts der Höhe des Budgets von rund 1800 Mio. Franken im Streubereich liegt. Die Finanzkommissionen stellt befriedigt fest, dass trotz rückläufigen Steuererträgen bei den juristischen Personen und 18 Mio. Franken weniger NFA-Ressourcenausgleich die Vorgaben der FIKO auf eine ausgeglichene Erfolgsrechnung knapp erreicht wurden. Die Nettoinvestitionen, die sich im vorliegenden Budget 2010 auf 131.1 Mio. Franken belaufen, befürwortet die Finanzkommission aus konjunkturellen Gründen bewusst. Die vom Volk genehmigten Bauprojekte Entlastung Region Olten sowie Fachhochschule Nordwestschweiz sollen ohne Verzögerung realisiert werden können. Damit wird bei einem Selbstfinanzierungsgrad im Jahre 2010 von 69% eine Neuverschuldung in der Höhe von 40.2 Mio. Franken in Kauf genommen.

Teilweise kritisch wurde die dem Staatspersonal gewährte Teuerung von 1%, welche Mehrausgaben von 7 Mio. Franken für das Jahr 2010 zur Folge hat, beurteilt. Gemäss Gesamtarbeitsvertrag wird für den Teuerungsausgleich des

Staatspersonals jeweils die mittlere Jahresteuernng von Juni bis Mai beigezogen. Die FIKO hat sich vor allem daran gestört, dass damit eine systematische Differenz zu Gemeinden und privaten Unternehmen, welche die teuerungsbedingten Lohnanpassungen auf der Basis der im dritten Quartal ausgewiesenen Jahresteuernng festlegen, besteht. Im laufenden Jahr führt dies dazu, dass diese durchschnittliche Jahresteuernng tiefer sein wird als die für den Teuerungsangleich des Staatspersonals massgebende durchschnittliche Jahresteuernng per Ende Mai 2009 von 1,2 %.

In einer zweitägigen Sitzung im Oktober wird die FIKO den Voranschlag unter der Leitung ihrer Präsidentin Susanne Schaffner (SP, Olten) detailliert und kritisch prüfen.

Der Voranschlag 2010 wird vom Kantonsparlament abschliessend in der Dezembersession behandelt.